



VITOR RAMOS ZEIT UND RAUM 22.8.-13.9.2026



ALTE SCHULE OLDORF





KUNST GESCHICHTE LICHES

Die ausgestellten Werke von Vitor Ramos sind durch Siebdruckverfahren entstanden.

Dieses Verfahren zeichnet sich durch eine einzigartige Verschmelzung von industrieller Präzision, extremer Materialvielfalt und physischer Haptik aus, die kein anderes Druckverfahren in dieser Form erreicht. (Näheres dazu im Ausstellungskatalog.)

Vitor Ramos besetzt diese gestalterische Nische, die von der Pop-Art-Bewegung um Andy Warhol weltberühmt gemacht wurde, im Spannungsfeld zwischen handwerklichem Original und serieller Vervielfältigung. Die ausgestellten Werke haben Auflagen von 10.

**Alles verändert sich,
nichts geht unter.**

Ovid (43 v. Chr. bis 17 n. Chr.)
in den Metamorphosen

VERGÄNGLICHKEIT UND ZERSTÖRUNG LEBENSWERTER RÄUME INNER- UND AUSSER- HALB DER KUNST

In sehr kurzer Zeit sind ländliche Lebens- und Wirtschaftsräume durch großzügige EU -Subventionen zu industriellen Agrarsteppen und Monokulturen verödet.

Intakte, lebendige Dörfer wurden in großem Stil von der industriellen Stadtwirtschaft ausgeweidet und zu geisterhaften Altersruhesitzen degradiert.

Wir sind Zeit- und Erlebniszeugen der Ausrottung heimischer Insekten-, Fisch- und Vogelarten. Verfallende Resthöfe und brachliegende Ruinen von Molkereien und der Leerstand alter Dorfläden, Dorfkrüge und Pastoreien zeugen vom großen Bauern- und Handwerkersterben auf dem Land. Lebendige Dorfschulen und Kindergärten gehören genauso der Vergangenheit an wie Dorfarzt, Dorfpfarrer oder Dorfschmied. Laute frohe Kinderstimmen vermisst man in der Grabesstille uralter Kirchen, deren Unterhaltung im Leerstand nicht mehr lohnt und die schon mal zu einem touristischen Tingel-Tangel eines „Geisterhauses“ entweiht werden. Alte und neue Tempel verwandeln sich zu neuen Räumen.

In den Werken von Vitor Ramos wird ohne moralischen Zeigefinger wertfrei auf dieses ewige Vergehen und Neuwerden aufmerksam gemacht.

Zeit und Raum geben der aktuellen Ausstellung des Künstlers Vitor Ramos im Kunstort Oldorf auf der alten Kirchwarft einen gebührenden Rahmen. Sein graphisches Oeuvre beleuchtet Themen der postmodernen Architektur und Technik mit den Mitteln künstlerischer Verfremdung und ermöglicht somit dem Betrachter einen neuen Blick auf bekannte und unbekannte Strukturen.

**Niemandem bleibt
die eigene Gestalt.**

Ovid (43 v. Chr. bis 17 n. Chr.)
in den Metamorphosen

Hier will der reich bebilderte Vortrag zur Oldorfer Marienkirche ansetzen und in eine über 800jährige Vergangenheit führen. Die Kirche selbst bildet heute einen Sakralraum, der dem Gläubigen oder dem Besucher gleichzeitig als Ruheraum abseits seiner sonst mit vielen Sinneseindrücken des Alltags überfluteten Umgebung dient. In der Vergangenheit erfüllte das romanische Backsteingebäude weitere wichtige Funktionen, beispielsweise als Schutz- und Rechtsraum. Bedeutung, Gestalt und Funktion des Gebäudes unterlagen in den verflochtenen Jahrhunderten einem beständigen Wechsel. Diese Strukturen in Abhängigkeit vom Lebensraum in der Marsch sollen anhand des Gebäudes und seiner Ausstattung dargestellt werden.

*Constanze Menzel und
Volker Reineke (Kuratoren)*





Einladung zur Ausstellung

„Zeit und Raum“ von Vitor Ramos
Sonnabend, 22. Aug. 2026

16.00 Uhr:
Begrüßung durch die Kuratoren
C. Menzel und V. Reineke

16.15 Uhr:
Einführungsvortrag:
Léon Klar-Ellmer
freischaffender Kunsthistoriker

18.00 Uhr:
Vortrag in der Marienkirche:
„Menschen-Zeiten-Räume“
Dr. Stefan Krabath

Niedersächsisches Institut
für historische Küstenforschung

Öffnungszeiten der Ausstellung:
mittwochs bis sonntags
von 14 bis 18 Uhr

Workshops mit Vitor Ramos in der Alten Schule Oldorf

Workshop 1:
Cyanotypie (Blaudruck)
Sonnabend, 29. August 2026
14 bis 18 Uhr
Teilnahmegebühren 90 Euro
inkl. Material
maximal zehn Teilnehmende

Die Cyanotypie ist ein historisches photographisches Edeldruckverfahren, bei dem durch eine lichtempfindliche Eisenlösung und UV-Licht leuchtend blaue Abzüge auf Papier oder Stoff entstehen

Workshop 2:
Gelli-Druck
Sonntag, 30. August 2026
14 bis 18 Uhr
Teilnahmegebühren: 120 Euro
inkl. Material
maximal zehn Teilnehmende

Gelli-Druck (Gel-Druck, Gelli-Print) ist eine Monotypie Drucktechnik, die eine weiche gelatineartige Platte verwendet, immer beliebter bei jungen Leuten. Die Technik benötigt keine Druckpresse und ermöglicht durch den Einsatz von Farben, Schablonen etc. vielfältige überraschende Ergebnisse.

Verbindliche Anmeldung bis zum 2. Aug. 2026 (Materialbestellung):
info@alte-schule-oldorf.de oder Tel.: 0151 223 25 336



ALTE SCHULE OLDORF

Alte Schule Oldorf · Neuwarfer Str. 16 · 26434 Oldorf
Tel. 0151-22325336 · info@alte-schule-oldorf.de · www.alte-schule-oldorf.de

